

# Regensburg: SPD-OB wegen Korruption in Haft



Die SPD im

Superwahljahr im steilen Sinkflug und nun kommt der roten Zerstörerpartei auch noch das bei korruptem Tagesgeschäft so lästige deutsche Recht in die Quere. Seit heute Mittag sitzt Regensburgs Oberbürgermeister Joachim Wolberg (Foto) wegen des Verdachtes der schweren Bestechlichkeit im Gefängnis. Das Amtsgericht Regensburg ordnete für ihn, sowie für den Immobilienunternehmer Volker Tretzel und den technischen Leiter der städtischen Tochterbaugesellschaft Stadtbau Regensburg Haft an. Wolbergs soll sich seit 2013 die Bevorzugung bei der Auftragsvergabe um das ehemalige Areal der Nibelungenkaserne mit Spenden in der Höhe von insgesamt rund einer halben Million Euro abgelten haben lassen.

In einer Mitteilung der Staatsanwaltschaft heißt es auch, dass Wolbergs persönlich „für sich und ihm nahestehende Personen geldwerte Vorteile von rund 79.000 Euro“ erhalten habe. Die Ermittlungen ins Rollen brachte Staatsanwalt Thomas Goger, der

auch als Landesschatzmeister der Partei fungiert. Schon im Juni 2016 hatten 70 Beamte im Auftrag der Staatsanwaltschaft die Dienst- und Privaträume Wolbergs durchsucht. Seither wurde ermittelt und im Zuge dessen an die 100 Stadträte, Parteimitglieder und Beamte vernommen. Auch bei Amtsleitern und Referenten wurden Hausdurchsuchungen durchgeführt. Mehr als zwei Millionen Mails müssen ausgewertet werden.

Die Welt berichtet zudem:

*Heikel ist, dass der nun verhaftete Bauträger gleichzeitig der größte Sponsor des Regensburger Drittliga-Fußballvereins Jahn ist. Ihm gehören nicht nur 90 Prozent der Aktien, er pumpte in den vergangenen zehn Jahren zwölf Millionen Euro in den Verein. Ohne ihn wäre der Verein wohl zwischenzeitlich pleite. Zudem wurde 2015 ein neues Fußballstadion eröffnet, das ohne das Sponsoring nicht gebaut worden wäre. Das 50-Millionen-Euro-Projekt wurde aber noch unter Wolbergs Vorgänger Hans Schaidinger, CSU, eingefädelt. Auch gegen Schaidinger führt die Staatsanwaltschaft ein Vorermittlungsverfahren.*

Es scheint, als stochere die Staatsanwaltschaft da erst an den Rändern eines Sumpfes herum, der in seinen Tiefen wohl noch so einige „Schätze“ verborgen hält.

Alle Beschuldigten bleiben wegen Verdunkelungsgefahr in Haft, heißt es. Die Amtsgeschäfte der Stadt hat derweil BM Getrud Maltz-Schwarzfischer (SPD) übernommen. (lsg)

» Pressemitteilung der Staatsanwaltschaft im Wortlaut